

Zeitung: Dattener Morgenpost
Seite: 25
Rubrik: Sport in Waltrop
Titel: Waltroper Dominanz

Erscheinungstag: Di., 15.09.2015



Gleich ist es geschafft: Der Waltroper Juniores Gig-Doppelvierer mit Steuerfrau Neele Erdtmann sowie Talla Skonieczny, Marie Wilk, Lea Wilk und Thea Ressemann hatte hier die Konkurrenten bereits abgehängt, und durfte sich später im Ziel über den ersten Regattasieg freuen. —FOTO: STEPHAN BREUCKMANN

Waltroper Dominanz

RUDERN: Jeder zweite Sieg geht an den heimischen Ruderverein

VON KLAUS KARICKAS

WALTROP. Die Anreise war kurz, der Erfolg überwältigend: Die Aktiven des RV Waltrop dominierten die Kanalregatta „Emscher-Lippe-Meisterschaft“, die am Wochenende vom Ruderverein Datteln ausgetragen wurde.

„Wir haben so gut wie jedes zweite Rennen gewonnen“, berichtete Waltrops Trainer Andreas Erdtmann.

Besonders erfreut zeigte sich Erdtmann von den Ach-

ter-Booten. Denn hier hatten sich die Waltroper in allen drei angebotenen Altersklassen nach der Qualifikation über den Vorlauf den Sieg gesichert. So holten sich der Kinder-, Junioren- und Männer-Achter jeweils die Emscher-Lippe-Meisterschaft.

Bei der kurzen Anreise war fast der gesamte Verein am Start. „Und jeder Waltroper, der im Boot saß, hat auch mindestens ein Rennen gewonnen“, freut sich Erdtmann über die Erfolge seines Vereins, die sich die Aktiven in harter Trainingsarbeit

letztlich auch verdient hatten. „Da haben sich der Trainingsfleiß der Aktiven und die gute Arbeit unserer Kindertrainerin Vanessa Benthaus und des Juniorencoaches Christian Ruhnau wieder einmal ausgezahlt“, lobt Erdtmann Trainer und Aktive gleichermaßen.

Gut organisierte Regatta in Datteln

Neben der Anerkennung für die Leistung der eigenen Aktiven fand Erdtmann aber

auch anerkennende Worte für den Ausrichter. „Die Regatta war toll organisiert. Alles klappte reibungslos.“ Gleichzeitig hob der Waltroper Trainer die Wichtigkeit dieser Regatta hervor.

Für die Kinder bedeutet die Kanalregatta so etwas wie den Abschluss der langen Sommersaison. Bei den Junioren-Ruderern hingegen ist es der Auftakt der Herbstsaison mit diversen Meisterschaften. Und für die älteren Ruderer ist es eine letzte gute Gelegenheit, in diesem Jahr mal wieder in ein Boot zu steigen.

„Daher müssen die Vereine alles daran setzen, diese Regatta am Leben zu halten“, fordert Erdtmann eine Fortsetzung dieser traditionellen Veranstaltung, die fast schon vor dem Aus stand.

Als ein weiteres wichtiges Kriterium für den Erhalt der Regatta führt Andreas Erdtmann den familiären Charakter dieser Veranstaltung an. „Man trifft viele Aktive aus dem Emscher-Lippe-Gebiet und kann so Kontakte knüpfen oder intensivieren“, unterstreicht Waltrops Ruder-Trainer.